

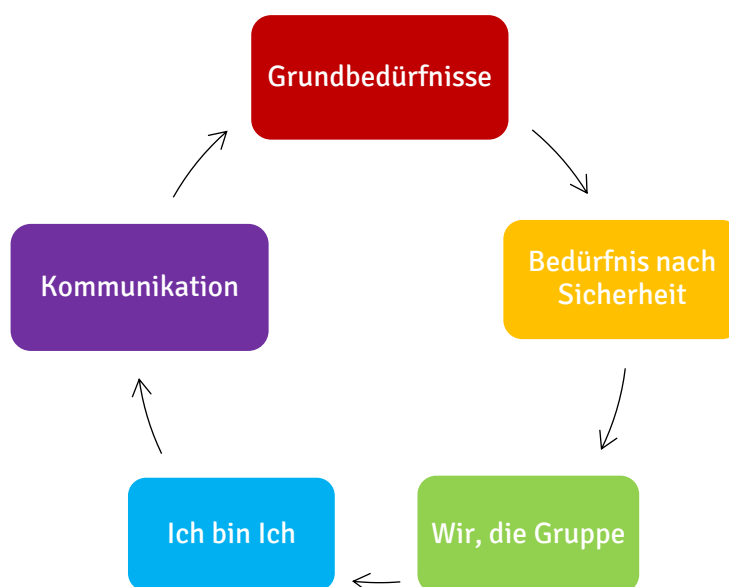
Mamuchi Kindertagesstätte GmbH

Pädagogisches Konzept

Gültig ab 1. Januar 2017



Unser Konzept zeigt anhand eines Kreislaufes die Schwerpunkte unserer Arbeit. Wir haben es anhand unserer gesammelten Erfahrungen, mit verschiedenen pädagogischen Ansätzen erstellt. Im Zentrum unserer Arbeit steht, das Kind in den verschiedenen Entwicklungsbereichen bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten. Personenzentriert begegnen wir kleinen und grossen Kindern auf ihrem Lebensweg.



1. Grundbedürfnisse

- Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, diese sind gesund, vielseitig und ausgewogen.
- Mittels Partizipation bringen wir den Kindern bei der gemeinsamen Zubereitung verschiedene Lebensmittel näher.
- Auf spezifische Ernährungswünsche legen wir Rücksicht (Religion, Allergien etc.)
- Unser Motto am Tisch lautet: « Zuerst probieren, dann kommentieren ». Die Betreuungspersonen gehen als gutes Vorbild voraus.
- Wasser und ungesüsster Tee stehen jederzeit zur Verfügung. Wir achten darauf, dass die Kinder genügend Flüssigkeit zu sich nehmen.
- Das Schlafbedürfnis im Alltag ist individuell und basiert auf keinem Zwang.
- Wir bieten den Kindern den Raum das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung zu stillen.
- Die Körperhygiene gehört zum täglichen Bestandteil. Wir unterstützen die Kinder selbständig für ihren Körper zu sorgen.

2. Bedürfnis nach Sicherheit

- Das Ziel der Eingewöhnung ist es dem Kind den bestmöglichen Start in den Kita-
alltag zu bieten.
- Die Eingewöhnung ist individuell auf das Kind angepasst und dauert in der Regel
zwei Wochen.
- Schrittweise lernt das Kind bei der Eingewöhnung die neue Umgebung, die Mitar-
beitenden und die Kinder näher kennen.
- Unser Betriebsinternes Eingewöhnungskonzept gibt Aufschluss zum konkreten
Verlauf der Eingewöhnung.
- Ein fester Bestandteil von unserem Tagesablauf sind unsere Rituale, Freispielse-
quenzen und das einnehmen der gemeinsamen Mahlzeiten. Diese vermitteln den
Kindern Sicherheit, Struktur und Orientierung.
- Unser Tagesablauf ist auf einem Betriebsinternen Dokument festgehalten.

3. Wir, die Gruppe

- Kinder brauchen andere Kinder.
- In unserer Altersgemischten Gruppe lernen die Kinder von – und miteinander.
- Das Wir – Gefühl wird durch gemeinsame Interessen und Aktivitäten gestärkt.
- Konflikte entstehen. Die Kinder lernen, wenn nötig mit unserer Unterstützung,
diese selbst zu lösen.
- Um die eigenen Grenzen, sowie die der andern kennen zu lernen, braucht es im
Alltag gewisse Regeln. Diese erleichtern das Zusammenleben und bieten Schutz
und Orientierung.
- Unsere Regel lautet «Stopp ist Stopp und Stopp gilt».
- Wir ermöglichen jedem Kind seine Fertigkeiten in der Sozialkompetenz zu erler-
nen und auszubauen.

4. Ich bin Ich

- Das Kind erlebt und erforscht die eigene Kindheit bei uns spielerisch und mit allen
Sinnen.
- Das Kind entscheidet selbst mit wem oder mit was es gerne spielen möchte.
- Wir bieten jedem Kind die Plattform, die es für seine Entwicklung benötigt.
- Wir fördern das Kind in seiner Selbständigkeit und bieten Hilfe, wenn diese benö-
tigt wird.

5. Kommunikation

- Wir kommunizieren in Ich – Botschaften.
- Die Eltern sind die Experten ihrer Kinder, wir die Experten über das Fachwissen. Deshalb ist die Elternarbeit ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.
- Die Elternanlässe sowie die Tür und Angel Gespräche ermöglichen uns die Beziehung zwischen den Eltern auf professioneller Ebene zu pflegen.
- Die stetige Kommunikation im Team ermöglicht uns einen informativen Austausch.
- Die Teammitglieder verfolgen den Hauptauftrag, dass sich alle Kinder wohl fühlen und dass es dem Team gut geht.
- Gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung sowie die Bereitschaft, sich und ihre Handlungen zu reflektieren.
- Es wird offen kommuniziert.
- Konflikte werden angesprochen und konstruktiv angegangen.